

NIEDERSCHRIFT

zur **4. Sitzung** der **Gemeindevertretung** vom **24.09.2009**

im Versammlungsraum der Gemeinde Schöneberg, OT Felchow, Schwedter Straße 20

Sitzungsbeginn: 19:50 Uhr

Sitzungsende: 21:45 Uhr

Anwesend waren:

Schroeder, Manfred
Anders, Gerhard
Bismar, Madlen
Borngräber, Margot
Glagow, Viola
Golling, Sven
Holzwarth, Hermann nicht anwesend, entschuldigt
Jelen, Marko
Jestrinski, Gerald
Müller, Walter
Ramin, Kerstin
Schmidt, Bettina
Schramm, Wilfried
Sewekow, Carsten

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Eröffnung und Begrüßung mit der Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass zu der Gemeindevertretersitzung durch Einladung vom 15.09.2009 ordnungsgemäß geladen worden ist. Die Sitzung wurde öffentlich durch Aushang gemäß § 10 (5) der Hauptsatzung der Gemeinde Schöneberg bekannt gemacht.

Mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitglieder ist anwesend.

Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Anwesende Verwaltungsvertreter: Amtsdirektor Herr Krause, Protokollant Frau Steffen

Anwesende Gäste: diverse Einwohner / Teilnehmer der Anwohnerversammlung

2. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzung vom 14.05.2009

Frau Borngräber gibt zum Protokoll vom 14.05.2009 den Einwand, dass von ihrer Seite eine Liste der Teilnehmer für Spiele und Handarbeiten gefertigt wird, jedoch keine Angaben zur Feuerwehr gemacht werden.

Es liegen keine weiteren Einwendungen über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 14.05.2009 vor.

3. Einwohnerfragestunde

3.1 Herr Dröse bezieht sich auf den Ausbau des Straßenabschnittes Humpelsberg, Ortslage Felchow. Er vertritt die Meinung, dass eine Straßenbreite von 4,75 m nicht erforderlich ist. Gleichfalls sollte auf den Bau eines Bürgersteiges verzichtet werden. Die Straße sollte in einer Breite von 3,50 m gebaut werden, welches den Effekt der Kosteneinsparung hat und zu einer Verkehrsberuhigung führen soll. Dies sei der Wunsch der Anwohner und dieser sollte bei der Planung der Straße berücksichtigt werden. Weiterhin stellt er die Anfrage, wie die einzelnen Grundstücke an die Straße angebunden werden? Wird dies mit Bitumen oder mit Pflasterung realisiert?

3.2 Frau Borngräber bemängelt, dass die Schönerberger Straße in einem schlechten Zustand ist, hier sind viele Löcher entstanden.

Frau Bismar weist darauf hin, dass am Schöneberger Damm die Bäume beschnitten werden müssen.

3.3 Herr Jestrinski hinterfragt, warum in der Ortslage Flemsdorf Verkehrsschilder mit Tempo 30 km/h – Vorsicht Kinder - aufgestellt wurden?

Der Amtsdirektor weist darauf hin, dass es zum Thema Verkehrsberuhigung mehrmals Diskussionen gab. Nach einer Verkehrsschau wurde mit diesem Schild dem Wunsch der Gemeindevertretung Rechnung getragen.

3.4 Frau Ramin gibt den Hinweis, dass die nächste Sitzung der Gemeindevertretung in einem kleineren Raum stattfinden soll.

3.5 Frau Bismar hat eine Anfrage zum Thema Flurneuordnungsverfahren. Betroffen sind hierbei die Anlieger der Kanalstraße in der Ortslage Schöneberg. Auf einer Sitzung der TG wurde den Anliegern ein Eigenanteil in Höhe von insgesamt 70.000,00 EUR genannt, welcher nun auf die Anzahl von 14 Anliegern umgelegt werden soll.

3.6 Herr Schroeder bemerkt hierzu, dass das Amt nicht an diesen Sitzungen teilnimmt und bemängelt dies.

Der Amtsdirektor sagt dazu aus, dass es hier kein zuverlässiges Finanzierungskonzept gibt und auch keine schriftliche Aussage von der Seite der TG.

Herr Schroeder möchte zu dem Sachverhalt Nichtteilnahme des Amtes Oder-Welse die Kommunalaufsicht informieren.

Der Amtsdirektor hält es erst für sinnvoll, auf Maßnahmen der TG zu reagieren, wenn konkrete Ergebnisse vorliegen.

Frau Bismar bittet darum, dass das Amt Oder-Welse, mit dem Vorstand der TG, die Finanzierung klärt.

Herr Krause sagt dazu aus, dass auf den Vorstandssitzungen der TG für Amtsvertreter kein Stimmrecht besteht und somit keine Einflussnahme von Seiten des Amtes.

3.7 Herr Anders möchte wissen, ob die Thematik Bushaltestelle (Laubengang) in diesem Jahr noch zum Abschluss gebracht wird?

Herr Schroeder ist gegen dieses Projekt, er bevorzugt die Variante der Errichtung einer Fertigteilbushaltestelle.

Herr Krause weist hier auf den Beschluss der Gemeindevertretung zur Errichtung des Laubenganges hin.

- 3.8 Frau Glagow hat eine Anfrage zum Befahren des Siedlerweges durch landwirtschaftliche Großfahrzeuge. Die Wege werden durch das schwere Gerät sehr geschädigt. Die Einwohner haben für die Errichtung der Straße einen Eigenanteil gezahlt und befürchten nun die Zerstörung der Straße durch die Befahrung der Erntefahrzeuge, die zur Abkürzung der Transportwege dient.

Herr Schramm gibt den Hinweis, dass in der Johannishofer Weg, in der Ortslage Flemsdorf, unbedingt in Stand gesetzt werden muss.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

Als TOP 4 soll die Beratung von aktuellen Bauangelegenheiten behandelt werden.

Es soll die Beratung zur Baumaßnahme Humpelsberg erfolgen.

Die Gemeindevertretung stimmt dazu ab.

Ergebnis: einstimmig dafür

Herr Schroeder bemängelt, dass nicht alle Gemeindevertreter zur Anliegerversammlung geladen wurden.

Zur Herstellung der Straße wird ausgesagt, dass die Ausführung in einer Breite von 3,50 m erfolgen soll. Die Straße soll ohne Gehweg errichtet werden. Durch diese Maßnahme soll eine Verkehrsberuhigung und eine Kosteneinsparung erzielt werden.

Herr Miers sagt zu der bereits erfolgten Planung aus, dass diese auf dem Beschluss der Gemeindevertretung basiert und die preiswerteste Variante darstellt, bei einer Fahrbahnbreite von 4,75 m.

Die Bürger und die Gemeindevertreter diskutieren über den Beschluss der GV und die von den Anliegern geforderte Variante.

Die Anlieger fordern die Straße in einer Ausführung von 3,50 m Breite, ohne Gehweg. Es soll auch eine 30ger Zone entstehen.

Im Ergebnis der stattgefundenen Diskussion wird als Sitzungsbeschluss der Beschluss 23/2009 gefasst.

Die Ausführung der Baumaßnahme Humpelsberg soll in eine Breite von 3,50 m + Rinne erfolgen. Dazu gibt es in dem Straßenverlauf eine Verschwenkung und im Rahmen des notwendigen Maßes 2 Ausweichstellen. Die Anbindung der Anwohner an die Straße erfolgt in der Ausführung mit Natursteinpflaster.

Zusatz: Die Bankette erfolgen in einer Ausführung mit Rasen. Dies soll bei Regenfällen die Überflutung verhindern.

Eine Abstimmung darüber erfolgt mit dem folgenden Ergebnis:

Die Gemeindevertretung ist bereit den Anliegern Ablöseverträge anzubieten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür

Die Gemeindevertretung beantragt hier die Errichtung einer 30ger Zone. Das Pflastermaterial soll soweit vorhanden, der ausführenden Firma zur Verfügung gestellt werden. Der Amtsdirektor weist auf die Möglichkeit hin, die Umlage nicht auf der Grundlage von Bescheiden zu erheben, sondern im Vertragsverfahren zu regeln. Bei der Errichtung von zusätzlichen Einfahrten oder Parkmöglichkeiten wird vom Amt ein positives Votum gegeben, die Finanzierung liegt jedoch beim Eigentümer.

5. Beantwortung der Anfragen der letzten Sitzung

Es gibt keine Anfragen aus der letzten Sitzung.

6. Beschlussfassung von Satzungen

- 6.1. Satzung der Gemeinde Schöneberg zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“ und der bei der Umlage der Verbandsbeiträge entstehenden Verwaltungskosten
Vorlage: 21/2009

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schöneberg beschließt die als Anlage beigefügte Satzung der Gemeinde Schöneberg zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser - und Bodenverbandes „Welse“ und der bei der Umlage der Verbandsbeiträge entstehenden Verwaltungskosten

Beratungsergebnis:: 12 Stimmen dafür, 1 Enthaltung(en)

7. Beratung finanzieller Angelegenheiten

- 7.1. Änderung des Mitteleinsatzes für Maßnahmen im Rahmen der Förderung nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz (ZuInvG)
Vorlage: 22/2009

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schöneberg beschließt in Abänderung der Beschlüsse 11 und 12/2009, die Mittel, die aus der Förderung durch das Zukunftsinvestitionsgesetz (ZuInvG) bereitgestellt werden, für die Errichtung von je einem Kinderspielplatz in den Ortsteilen Felchow und Flemsdorf mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 16.000,00 € zu verwenden und den Betrag von 23.425 € (anteilige Mittel der Gemeinde Schöneberg aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz; Bereich Bildungsinfrastruktur) der Gemeinde Pinnow für Investitionen im Bereich der Grundschule Pinnow zur Verfügung zu stellen.

Die im Zusammenhang mit den Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes angebrachten Zweckbindungsvermerke werden für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 entsprechend angepasst.

In der Beschlussvorlage muss es in Satz 1 richtig heißen: „.....von je einem Kinderspielplatz in den Ortsteilen Schöneberg und Flemsdorf.....“.

Die Gemeindevertretung diskutiert über den Beschluss. Herr Jestrinski macht den Vorschlag, dass in der Ortslage Flemsdorf der Spielplatz an 2 verschiedenen Stellen errichtet wird.

Die Gemeindevertretung möchte, dass in den Beschluss der folgende Zusatz aufgenommen wird: „Der Betrag für die Spielplätze soll auf 20.000,00 EUR festgesetzt werden“.

Beratungsergebnis:: 12 Stimmen dafür, 1 Enthaltung(en)

8. Informationen des Amtsdirektors

- 8.1 Der Amtsdirektor informiert die Gemeindevertretung über den Bericht für das Jahr 2008 über die Beteiligung der Gemeinden an Unternehmen der Rechtsform des privaten Rechts gemäß § 98 Nr. 3 BbgKVerf, in der Wohnungsgesellschaft Oder-Welse GmbH.

- 8.2 Herr Krause gibt den Gemeindevertretern die Ergebnisse einer Verkehrsschau in der Gemeinde Schöneberg bekannt.

Zu dem Thema sagt Herr Schramm aus, dass in dem Ortsteil Flemsdorf, Johannishofer Weg ein Spiegel beantragt werden soll.

Herr Krause bemerkt dazu, dass an dieser Stelle ebenfalls die Hecke beschnitten werden muss, ein Spiegel ist nicht notwendig.

- 8.3 Herr Schroeder weist auf einen Schreibfehler in dem Schreiben „Beteiligung der Gemeinden an Unternehmen.....“ hin. Unter dem Punkt Gesellschafterversammlung muss das Datum der Kommunalwahl auf den 28.09.2008 lauten.

- 8.4 Der Amtsdirektor informiert die Gemeindevertreter zu einem Schreiben der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.

Hierbei geht es um die Nutzung der Zone 4 im IGP zu Radfahr- und Wanderzwecken. Er weist auf die Anmeldung des Bedarfs der Gemeinde Schöneberg, aus Richtung Felchow hin, hinsichtlich des Einziehungsverfahrens.

- 8.4 Herr Krause informiert weiterhin über den Stand der Sanierungsarbeiten Schloss Felchow.

Hier ist das Ausschreibungsverfahren beendet. Die entsprechenden Verträge sind durch den Amtsdirektor unterzeichnet worden.

9. Informationen des ehrenamtlichen Bürgermeisters

- 9.1 Herr Schroeder informiert über den Antrag eines Anwohners, den Glascontainer an eine andere Stelle zu bringen. Dies könnte zum Beispiel am Parkplatzrand erfolgen. Dazu soll dort auch eine Lampe errichtet werden.

- 9.2 Das Landhotel Felchow hat eine positive Resonanz. Die Stichstraße (Zuwegung zum Landhotel) ist instandsetzungsbedürftig.

Dies findet sich in der HH-Planung 2010 wieder.

- 9.3 Herr Schramm fragt an, ob das Amt Oder-Welse eine Kostenanfrage an die Treuhandgesellschaft stellen kann, bezüglich der Flächen, die als Rundweg um den See genutzt werden könnten.

Der Amtsdirektor sagt dazu aus, dass hier die Möglichkeit besteht, ein Kaufpreisangebot einzuholen.

- 9.4 Frau Bismar gibt zur Kenntnis, dass die Sedimentationsanlage für die Kanalstraße nicht funktioniert. Die Anlage muss unbedingt gereinigt werden.

Beendigung der Sitzung um 21:45 Uhr

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung
Herr Schroeder

Protokollführer
Frau Steffen